

Bildungsangebote zur Ausstellung

„Leopold Stastny - Überlebender des Nazi-Terrors, Trainerlegende und Erfinder der Schülerliga“

Zur Ausstellung:

Als Trainer führte **Stastny** den **FC Wacker Innsbruck** ab der Saison 1965/66 an die nationale Spitze der österr. Bundesliga. Schon in der zweiten Saison strömten im Schnitt über 10.000 Menschen ins Tivoli-Stadion. Mit seiner Kompetenz legte er dann als **Teamchef zwischen 1968 und 1975** die Basis für spätere Erfolge des österreichischen Fußballs. Die **von ihm initiierte Schülerliga** feiert in der Saison 2025/26 ihr 50-jähriges Jubiläum.

Weitgehend unbekannt ist hierzulande jedoch, dass **Stastny als Jude während des Nationalsozialismus eine tragische Vergangenheit** hatte. Das Museum für Jüdische Kultur in Bratislava hat daher 2020 die **Ausstellung „Football Under the Swastika: The Story of Leopold "Jim" Štastný“** kuratiert. Die Ausstellung weist aufgrund der Biografie von Leopold Štastný einen starken Österreichbezug auf.

60 Jahre nach Štastný Ankunft in Innsbruck wird die Ausstellung mit lokalen, regionalen und österreichischen Themen erweitert und über einen Zeitraum von vier Wochen (17. Juni – 11. Juli 2025) am Innsbrucker Sparkassenplatz gezeigt. Das Jahr 2025 markiert zudem 80 Jahre Kriegsende (1945). Es lässt sich an der Biografie des ersten ausländischen ÖFB-Teamchefs also viel über Nachkriegsösterreich lernen.

Zum begleitenden Bildungsangebot:

Die seit vielen Jahren erfolgreich laufenden **Workshops für Kinder und Jugendliche der fairplay Initiative** wurden aktuell im Rahmen von fairplay prevention ergänzt um ein spezifisches Modul zur Prävention von Extremismus. Ziele dieser Workshops sind:

- Erlernen von wichtigen Begrifflichkeiten wie **Vielfalt, (Anti-)Diskriminierung, Identität, Vorurteile, Stereotype, Gewalt, Extremismus, Antisemitismus, etc.**
- Aufzeigen von Beispielen im Sport, z.B. verbotene Symbole, relevante Biografien von Spieler*innen/Trainer*innen u.ä.
- Problembewusstsein und Empathie lernen
- Reflexion zu eigenem Verhalten und Handlungsoptionen

Die **Biografie und das Wirken von Leopold Stastny** werden im Rahmen des Workshops als **verbindendes Element** zur vermittelten Theorie von persönlicher Identität, Diskriminierung und Wachsamkeit gegenüber Extremismus aufgegriffen, womit ein unmittelbarer Bezug zum Thema geschaffen werden kann. Die Teilnehmer*innen lernen somit, den **österr. Fußball und den Sport allgemein als historische und politische Arena** zu verstehen, in der sich sowohl sportliche Erfolge wie auch **gesellschaftliche Kontroversen** verorten lassen. Dabei wird insbesondere das **Potenzial von Sport als Faktor zur Prävention von Extremismus** differenziert herausgearbeitet und vermittelt, während gleichzeitig bestehende Phänomene von Gewalt und menschenfeindlicher Ideologie im Sport aufgegriffen und erläutert werden.

Die fairplay Workshops für Kinder und Jugendliche verbinden **soziales Lernen und Bewegung**. Die Inhalte werden in spielerischer Art und Weise nähergebracht und interaktiv gestaltet – Arbeiten in Kleingruppen, Diskussionen und Inputs wechseln sich mit Bewegungsmethoden ab. Die Workshops werden von erfahrenen Trainer*innen der fairplay Initiative durchgeführt.

Ein wichtiger Aspekt dieser Methodik ist der **Zyklus des Erfahrungslernens**, zusammengefasst mit den Begriffen **REFLECT-CONNECT-APPLY**

1. **Reflektieren:** Was habe ich gerade erlebt? Wie kann ich meine Eindrücke und Gefühle zum Erlebten beschreiben? Die Teilnehmer*innen lernen zugleich, anderen zuzuhören und mit ggfs. abweichenden Meinungen umzugehen.
2. **Verbinden:** Wie hängt das Erlebte mit meinen persönlichen Erfahrungen zusammen? Inwiefern ist es relevant für das, was ich bereits weiß, glaube oder fühle? Bestärkt, erweitert, oder widerspricht es meine(n) Sichtweisen?
3. **Anwenden:** Wie kann ich das, was ich aus dieser Erfahrung gelernt habe, anwenden? Wie kann ich es in ähnlichen Situationen in meinen täglichen Umfeldern (Familie, Schule, Sport) anwenden? Wie kann ich das Gelernte für mich und die Gesellschaft nutzen?

Zielgruppe: Alter 10-18 Jahre

Exemplarischer Ablauf Workshop (Dauer ca. 2 Stunden):

- **Einleitung:** Ziele des Workshops; Auseinandersetzung mit der eigenen Identität & mögliche Ausgrenzungskriterien; Herstellung von Verbindung zu Radikalisierung [ca. 30 Minuten]
- **1. Teil:** Begriffsklärung Extremismus; Merkmale extremistischer Ideologien; Extremismustypen (politischer und religiöser Extremismus) [ca. 60 Minuten]
- **2. Teil:** Symbole, Erkennen und Vorbeugen, Präventionsstellen [ca. 15 Minuten]
- **Abschluss:** Reflexion; Gruppendynamische Methode zur gemeinsamen Verabschiedung, [ca. 15 Minuten]

Fragen, die der Workshop aufwerfen und methodisch behandeln wird (Auswahl; wird je nach Workshopverlauf, Wissensstand der Teilnehmenden, etc. adaptiert):

- Wisst ihr, was Extremismus ist? Welche Formen gibt es/kann es geben?
- Warum ist es wichtig, dass wir uns mit Extremismus befassen?
- Was hat Extremismus mit Sport zu tun?
- Habt ihr selbst schon mal menschenfeindliche Aussagen/Handlungen mitbekommen?
- Kennt ihr Personen im Sport, die aktuell oder historisch von Extremismus betroffen waren?

Mögliche Fragen für die Gesamtreflexion des Workshops (Die Fragen sollen v.a. Gelegenheit geben, key learnings zu behalten. Entweder sie kommen von den Teilnehmenden selbst, oder die Trainer*innen geben Input dazu.):

- Was nehmt ihr euch vom heutigen Workshop zum Thema Extremismus mit?
- Welche Formen von Extremismus habt ihr heute kennengelernt?
- Was können wir gemeinsam, und was kann jede*r Einzelne von euch in eurem Umfeld tun?
- Wohin kann ich mich wenden, wenn ich Gewalt sehe oder davon erzählt bekomme?

Handout:

- Die Teilnehmenden erhalten ein ca. 1-seitiges Handout mit Glossar, Erläuterungen zu verbotenen Symbolen, Präventionsstellen, Kontaktinformationen fairplay prevention u.ä. Rund um die Ausstellung in Innsbruck werden Infos zur Person Leopold Stastny aufgenommen

Feedback:

- Ca. 1 Woche nach Absolvierung des Workshops erhalten die Teilnehmer*innen ein Online-Feedback-Formular, um ihre Eindrücke zu erfragen und Inhalte in Erinnerung zu rufen.

Kosten:

- Dank der öffentlichen Förderung des BMWKMS für fairplay prevention kann ein Kontingent an Workshops zur Extremismusprävention im Jahr 2025 kostenlos angeboten werden. Vorrangige Zielgruppe sind Sportvereine.
- Bei Buchung einer Workshop-Serie für denselben Verein/Verband können wir gerne ein maßgeschneidertes Kostenpaket anbieten.

Kontakt:

- Für alle Infos und zur Buchung der Workshops: [Stefan Belabeled \(belabeled@vidc.org\)](mailto:belabeled@vidc.org)
- Für alle Infos zum Projekt fairplay prevention: [Karim Reuss \(reuss@vidc.org\)](mailto:reuss@vidc.org)

